

letzte Masken, (Pause) großer Wurstl.-

Nachher mit circa 10 Leuten im „Hecht“ zusammen,- die oben genannten, ein Rector (Mädchenschule) Ludin?, Kaufmann Mettler und Frau, die schweizer Dialekte copirt.

- 32 Jahre sind es her, dass St. Gallen in meiner Beziehung zu M. G. eine so schicksalvolle Rolle spielte . . . ich wußte es theoretisch.-
17/1 Wachte, total heiser, schon um 4 auf.- Abreise um 9, nach Zürich. Hotel Gotthard.- Während ich esse, kommt Herbert Steiner, aus Wien stammend, von Bodmer. Es erscheint Dr. Paul Schaffner aus Winterthur mich zu einer Vorlesung einladen, vielleicht auf der Rückreise, wie auch Luzern, glaube aber eher nein.- St. begleitet mich auf nachmittag Spaziergang, alte Stadt, dann Tonhalle, Saal besehen;- phantasire auf dem Podiumclavier.-

Hr. Steiner klug, nicht ohne Humor; wir lehnen gemeinsam meine frühen Novellen ab; er erzählt von Richards hiesigem Vortrag, von Hugo, Borchardt u. a.-

Nm. allein im Hotel und dort genachtm.

18/1 S. Zürich. Recht heiser und verkühlt.- Mit Herb. Steiner spazieren (seine frühern Beziehungen zu George und dessen Kreis; über Gundolf;- Beziehung Hugo - George).

Im Hotel gegessen. Correspondenz erledigt. Im Hotel allein genachtm.- Wenig wohl.

19/1 Zürich. Nicht recht wohl.- Mit Herb. Steiner spazieren.

Mittagessen Hotel mit Steiner und dem zufällig hier anwesenden Rudi Askonas.-

Nm. im Hotel.

Vorlesung in der Tonhalle, kleiner Saal. Überfüllt. Ich entschuldigte mich vorher beim Publikum; las Redegonda, letzte Masken - fast ohne zu räuspern, und verständlich bis zu den letzten Reihen. Nach der Pause „der große Wurstl“, mit immer freierer Stimme.-

Im Hotel gen. mit Bodmer, Steiner, dem netten Robert Faesi und Frau.- War doch ziemlich abgespannt.

20/1 Zürich. Herb. Steiner begleitet mich zur Bahn. Fahrt nach St. Moritz.- Privathotel. Sehr nett. Zimmer mit freiem Blick.- Spazieren im Ort; und kleine Besorgungen.

21/1 St. Moritz. In der Nacht öfters erwacht; Herzklopfen und Arrhythmie - da es schon in Z. leicht begann, eher Folgen der leichten Grippe, als der hohen Luft.- Träumte viel. U. a. dass in meinem Hause im Keller ein Brummen hörbar,- u. zw. von Bären, die ich hier aufbewahre (Bern Zwinger!) - es war irgendwie rührend;- es erschien dann